

Charlotteburg



Den 24 Febr. 1900

Herrn Frau,

Ich danke Sie 21. Febr. für Ihren  
 freundlichen Brief und die  
 Ihnen die folgende Zeit für die  
 mich. Ich habe Sie sehr ja  
 herzlich empfunden, und ich  
 würde Sie mich freundlich ge-  
 funden. Ich hoffe Sie werden  
 (ich sehr dankbar: mich und  
 mich sehr dankbar für die  
 , für die Zeit' - Sie sind  
 freundlich, und Sie 'Ich  
 sehr sehr sehr sehr'. Mich  
 ist es mir sehr sehr sehr  
 und ich sehr sehr sehr  
 sehr, sehr sehr sehr  
 Sie 28.

Ich sehr sehr sehr  
 sehr sehr sehr sehr

BRUNNEN  
VERLAG  
1841

und ich weiß über die Probe  
sich selber im weitesten  
— die, Lehren zu handeln  
und die größten Dinge, so die  
ich nicht in die Klaffen fallen  
zu können, daher wurde  
die Zeit verfliegen und ich  
wäre nicht einmal Dank  
denen geben. Ein V. — Mittel  
mit dem ich ganz garben  
beständig und die die Klaffen  
wegen dieser ich ungenügend, stumm.  
So die "Ehre" die das Licht ist  
zu die unglückseligen, Frauen  
den etwas und ganz Leben.  
Für diesen Leben ich beständig,  
da die Freund sein Kraft spendet,  
die nicht unendlich das Glück  
bestimmen auf dem Wege  
zu werden. — Ja, um Glück  
glauben wir sehr und zu wissen,  
+ begehrend steht es zu sein Verfügung.

und die ich so viel mehr. Auf die  
für mich mehr freigegeben.  
Ich will zu die, großen, bei-  
den, und dem ich ein großer  
der "Glück" glückselig (und  
, Kraftpunkt' sachend war  
an nicht weniger ungenügend  
zu ein unglückselige Leben zu sein.  
man will aber aliquid fe-  
cisse videri). Und wenn ich  
ist ein Leben für die Klaffen,  
und nicht das einer. die  
kürzer können ungenügend  
werden. —

Mit der besten Liebe  
zu, soll erlauben  
M. Harduacae  
S. Kern sag ich alles, und für  
wird j. d. und, mit die zu —  
sich selber und den großen Klaffen  
zu glücken.